

# Grünes Licht für Bauhof-Radlader

## Marktrat beschließt Beschaffung – Vergabeverfahren für Ärztezentrum

**Wartenberg.** (bs) Das Vergabeverfahren fürs Ärztezentrum, ein Zuschuss für eine Spielplatzhütte und die Beschaffung eines Radladers sowie die Beschlussfassung zur Straßensanierung standen auf der Tagesordnung der Marktratssitzung.

Der Marktrat beschloss die Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Realisierung des Ärztezentums mit Wohnungen in der Thenner Straße 5. Laut Bürgermeister Christian Pröbst muss eine europaweite Ausschreibung erfolgen, die Kriterien des Vergabeverfahrens seien aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nichtöffentlich zu beraten und zu beschließen.

Einstimmig beschlossen wurde ein Zuschuss von 15 Prozent, maximal 1000 Euro, für die Erneuerung der Hütte am Zentralspielplatz.

Auch die Beschaffung eines Radladers für den gemeindlichen Bauhof bekam bei drei Gegenstimmen grünes Licht. Derzeit muss ein Radlader von Fall zu Fall von Fremdfirmen geliehen werden. Dadurch ent-

stehen jährlich Kosten für die Nutzung betriebsfremder Maschinen in Höhe von 10000 Euro. Für die Beschaffung eines Teleskopradladers werden Kosten von 50000 bis 120000 Euro fällig. Im Haushalt sind 100000 Euro vorgesehen.

Marktrat Franz Ganslmaier (FWG), der lange Zeit selbst Chef des Bauhofs war, führte detailliert die Vorteile eines eigenen Fahrzeugs aus. So sei man immer sofort einsatzfähig, spare Arbeitszeit durch das Holen und Zurückbringen von Leihfahrzeugen, zudem sei ein eigenes Fahrzeug mittelfristig nach der Amortisationszeit billiger.

Martina Scheyhing (Die Grünen) war dagegen der Meinung, dass es bei derzeit leeren Kassen der falsche Zeitpunkt für eine Beschaffung sei. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass der Verwaltungshaushalt durch den Wegfall der Leihkosten entlastet werde und dies für die Aufstellung des Haushaltes von Vorteil sei.

Für den zweiten Bauabschnitt der

Straßensanierung St 2082 im Ortsbereich erging bei vier Gegenstimmen der Beschluss, dass die Ingenieurleistungen für die Bauabschnitte 2 und 3 gemäß der vorgestellten Planung weitergeführt werden und es eine gemeinsame Ausschreibung für die Bauleistungen der drei Bauabschnitt gibt. Der Bürgermeister wurde bevollmächtigt, die Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt für den Umbau der Bauabschnitte 2 und 3 sowie den Knotenpunkt Strogenstraße/Thenner Straße/Marktplatz zu unterzeichnen. Hier steht bereits fest, dass die Querungshilfen an der Kreuzung entfallen und stattdessen eine Ampel komme. Zudem wird die Bushaltestelle nach Norden verschoben. Bedenken, dass eine Ampel zur Verlagerung des Verkehrs und zu Rückstaus führen könnte, wurden vom beauftragten Spezialisten des Straßenbauamts so nicht gesehen. Es sei sogar für den künftigen Verkehr unbedingt erforderlich, eine Ampelanlage zu bauen.